

Pressemitteilung

Bonn, den 8. April 2003

Ca. **35 Millionen Deutsche** haben eine kranke Schilddrüse, ca. **10 Millionen Deutsche** haben eine Autoimmunkrankheit der Schilddrüse (Morbus Basedow, Autoimmunthyreoiditis Hashimoto) davon ca. **600 Tausend Kinder** und ca. **30 Tausend Betroffene** haben ein Schilddrüsenkarzinom.

Die Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V. hat sich zur Aufgabe gesetzt, Schilddrüsenexperten und Patienten an einen Tisch zu bringen. Ziele sind die Förderung des Wissens um die Krankheiten der Schilddrüse, ihre Vorbeugung, Früherkennung und bestmögliche Behandlung.

Das Engagement der Selbsthilfegruppen bewirkt, dass Menschen aus ihrer Isolation, Hilflosigkeit und Fremdheit inmitten unserer anonymen Gesellschaft herauskommen und zu Formen aktiver Gemeinschaft und weiterer Berufsausübung gelangen, die sinnvolle Perspektiven und menschliche Kontakte vermitteln können.

Diese Gruppen sind eben mehr als bloße Schicksalsgemeinschaften. Ihre Mitglieder unterstützen sich gegenseitig, die wachsenden Anforderungen in verschiedenen Lebenssituationen zu bewältigen. Dabei können sie durch die eigene Betroffenheit mehr leisten, als professionelle Anbieter zu leisten in der Lage wären.

Um unseren Schilddrüsen-Selbsthilfegruppen und auch den vielen neuen Betroffenen weitergehende Hilfen anbieten zu können, ist es unser Ziel, die medizinische und gesellschaftliche Anerkennung von Schilddrüsenkrankheiten und deren Begleiterkrankungen in **Form einer Stiftung** entsprechend internationaler Forschungsergebnisse und Studien als gravierende Erkrankungen mit schweren sozialen und wirtschaftlichen Folgen für Erkrankte und Angehörige. Eine forcierte und breit angelegte Forschung im Verband verschiedener medizinischer Fachrichtungen und die Bereitstellung von Mitteln zu diesem Zweck.

Der finanzielle Schwerpunkt einer Stiftung muss auf einen langen Zeitraum von Jahren auf naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagenforschung und auf Aufwendungsorientierung liegen. Dafür bedarf es eines höheren Anteils am Sozialprodukt als bisher. Dies wird sich in zunehmendem Maße wohl in besonderen, außerhalb der Universität stehenden Einrichtungen vollziehen müssen - hoffentlich wenigstens personell mit den Universitäten verzahnt -, damit ein Mindestmaß vom Humboldtschen Ideal der Einheit von Lehre und Forschung gerettet wird.

Die Hochschulen brauchen wesentlich größere, auch finanzielle Kompetenzen und Flexibilitäten. Die Universitäten sind heute in der Hauptsache Ausbildungsstätten, das heißt Dienstleistungsbetriebe.

Die Forschung ist ein wichtiger Grundbaustein für die Weiterentwicklung. Ohne ein Grundlagenwissen gibt es keine neuen Erkenntnisse, die durch praktische Umsetzung eine Verbesserung von Diagnose und Therapie bei Menschen mit Behinderungen ermöglichen.

Weitere Informationen:

Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V.
Ev. Krankenhaus Bad Godesberg
Waldstraße 73 53177 Bonn
Tel.: 0228 / 386 9060
Internet: www.schilddruesenliga.de